

Berlin, 28.08.2017  
(pd 33\_17)

Nationale Bildungsallianz

## 12 Milliarden sind kein Geschenk, sondern Notwendigkeit

„Jahrelang hat die Politik es versäumt, für jede ihrer Forderungen auch die Gelingensbedingungen bereitzustellen. Das fällt ihnen nun nach und nach, bei jeder Landtagswahl, auf die Füße. Die von Kanzlerkandidat Schulz beworbenen 12 Milliarden Euro sind kein Geschenk an die Schulen. Sie sind dringend notwendig, um existierende Missstände zu beheben und sich einer angemessenen Ausstattung zu nähern“, kommentiert Udo Beckmann, Bundesvorsitzender des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) die SPD-Pläne.

Damit der Bund die Länder unterstützen darf, solle zudem das Kooperationsverbot aufgehoben werden. Dies unterstützt der VBE-Bundesvorsitzende: „Das ist dringend notwendig, damit die Gleichheit der Bildungschancen, wie sie im Grundgesetz verankert ist, verwirklicht werden kann. Es darf nicht länger vom Wohnort abhängig sein, welche Bildungschancen ein Kind hat. Klar muss aber auch sein: Investitionen sind kein Tauschhandel! Der Bund darf nicht beliebig in die Kulturhoheit der Länder eingreifen. Deshalb unterstützen wir die Entscheidungen im Einstimmigkeitsprinzip. Wir erwarten zudem eine klare Vereinbarung zwischen Bund und Ländern über die Zuständigkeiten.“ Beckmann macht aber auch deutlich: „Die Herausforderungen im Bildungssystem spitzen sich nicht erst seit dem Wahlkampf zu. Schon seit Einführung des Kooperationsverbotes kämpfen wir für dessen Aufhebung. Dem VBE stellt sich die Frage, weshalb die SPD dieses Thema in der Zeit der Großen Koalition nicht schon längst angepackt hat.“

Die vorgestellten Maßnahmen fokussieren insbesondere auf die Schulsanierung und –modernisierung, den Ausbau von Ganztags und der „digitalen Bildung“ sowie der Erhöhung der Kapazitäten für die Lehrerbildung. Der VBE-Bundesvorsitzende mahnt: „Mit der individuellen Förderung der Kinder, mit Inklusion und Integration, gibt es weitere Baustellen, die der Eckpunkteplan nicht berührt. Schule soll immer alles regeln, alle mitnehmen, Vorreiter gesellschaftlicher Entwicklung sein – dann sollte Schule auch entsprechend ausgestattet werden. Wichtig ist zudem, dass bei Schulsanierung und –modernisierung nicht vergessen wird, Innovation zu fördern. Es darf nicht nur darum gehen, Instand zu halten! Es geht darum, die Schule der Zukunft baulich zu gestalten. Hierfür müssen unter anderem die verschiedenen Förderungsmöglichkeiten und Töpfe zusammengeführt werden.“ ♦

Behrenstraße 23/24  
10117 Berlin  
T. +49 30 -726 19 66 0  
F. +49 30 -726 19 66 19  
M.+49 151 -61 54 67 63  
[www.vbe.de](http://www.vbe.de)

**Anne Roewer**  
Pressereferentin des VBE  
[presse@vbe.de](mailto:presse@vbe.de)

Der VBE ist eine der beiden großen Lehrerorganisationen in Deutschland. Er vertritt ca. 140 000 Pädagoginnen und Pädagogen in allen Bundesländern.

### VBE Landesverbände

VBE Baden-Württemberg  
BLLV Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband  
VBE Berlin  
BPV Brandenburgischer Pädagogen-Verband  
VBE Bremen  
VBE Hamburg im DLH  
VBE Hessen  
VBE Mecklenburg-Vorpommern  
VBE Niedersachsen  
VBE Nordrhein-Westfalen  
VBE Rheinland-Pfalz  
SLLV Saarländischer Lehrerinnen- und Lehrerverband  
SLV Sächsischer Lehrerverband im VBE  
VBE Sachsen-Anhalt  
VBE Schleswig-Holstein  
tlv thüringer Lehrerverband